

Patentanmeldungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **1 (1894)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

das zu bearbeitende Garn ungemein viel und wird daher eine sehr gute Garn-
qualität bedingt. Das Färb, welches in Folge der Färbekonzentration kleiner, als jenes
bei gewöhnlicher Jacquardweberei ist, erfordert in Folge dessen eine große Reinheit
beim Eintragen des Färbes und können wir kleine Färbungen mit sehr feinen Fäden
bearbeitet werden. Das Bearbeiten der Kette mit beiden Fäden erfordert eine
ziemliche Fertigkeit das Weben und wird es oft dem Fabrikanten schwer, gefundene
Weben für Kamm zu finden.

Nur die eine Erfindung sind diese Webstühle gänzlich haben. Mit
den bekannten Maschinenschein Karten, bezugl. Muster, ohne Konzentration und mit
einem Kett, ist die Herstellung von Damastwaare möglich. Das Weben ohne
Konzentration mit einem Kett ermöglicht jede Garnqualität zu bearbeiten. Die Ab-
bildung der Figuren bezugl. das Färb kann je nach Belieben variiert werden, so
z. B. Figuren selbständig, Färb selbständig oder umgekehrt, oder beides selbst- oder
selbständig und benutzt das Weben nicht wie jetzt die Abbildungsstoffe zu zeichnen,
sondern kann sofort fortarbeiten. Für mechanische Webereien sind diese
Vorrichtungen besonders gut geeignet. Die Einrichtungspläne einer solchen sind
eben nicht größer als bei Konzentration.

Der Erfinder, Emil Bittner, Schönbach, Mähren, Oesterreich, ist ganz bereit,
Zustandspatente gegen Auskünfte zu erteilen u. sind diese Erfindung, welche
patentiert werden könnte, gegen ein außerordentliches Honorar zu verkaufen.

Verschiedene Mitteilungen.

Zur Vorlage von Meyer und Zeller erschien eine kleine Anleitung von E.
W. Schneider zur Decomposition und Kalkulation von ganz- und halbseidenen Stoffen
namentl. Ruffiken- und Sammetvollgarungswirke-Tabellen für Färb und Eintrag.
Das selbständig angeordnete Einfließen wird als Grundlage zur Konstruktion der
Kammwebstühle sehr dienlich sein.

Patentanmeldungen.

Kl. 20. No 7450. 31. August 1893. - Métier mécanique à tisser les velours et peluches. -

Chavant, Camille, fabricant de velours, 11, Place des Hospices, Lyon (France).

Kl. 20. N^o 7487. 24 Octobre 1893. - Un mécanisme applicable aux métiers mécaniques à tisser. - Chery, Jean, mécanicien, Villanueva y Geltrú (Espagne).

Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand befolgt sich im November 1893 seinen vereinten Kommissionskollegen folgende Mitteilung zu machen:

„Wir erlauben uns, Sie höflich einzuladen an der Lösung der imstehenden Preisaufgaben, welche unentgeltlich aufgesetzt worden, recht zahlreich Theil zu nehmen. Die fertigen Arbeiten sind ohne Unterschrift mit einem Motto versehen bis Ende Februar 1894 an den Vorstand einzusenden. Der Name des Verfassers soll in einem verschlossenen Couvert liegen, welches unter gleichem Motto, der Arbeit beizulegen ist.“

Es ersucht ist daher dem Vorstande noch keine Arbeit eingelaufen worden, weshalb wir Ihnen die betreffenden Preisaufgaben mit Vertheilung der Aufzeichnung nochmals in Erinnerung bringen und Sie ersuchen, sich sehr an deren Bearbeitung zu betheiligen.

Preisaufgaben:

1. Woher kam Herk der Sprachbildung im Allgemeinen und der Ausbildung im Besonderen?
2. Wie läßt sich in fertigen Volkstheorien am schnellsten u. zuverlässigsten Titel & Chargirung der verschiedenen Materialien erkennen?
3. Welchen Weg soll ein junger Mann mit guter Ausbildung einschlagen, um sich entweder im technischen oder im kaufmännischen Theile der Volkswirtschaft eine lohnende Stellung zu erwirken. Begründung der besten notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten.
4. Wo und wie kam es an der jüngsten Volkswirtschaft ausgebildete junge Mann im Auslande seine Kenntnisse anzuwenden?